



Einige der rund 2000 Trouvaillen, die im Warteck Museum zu sehen sind.

## Initiator Daniel Jansen sucht grössere Räumlichkeiten

# Im Warteck Museum ist ein schönes Stück Basel zu bewundern

**Warteck ist ein schönes Stück Basel. Vor zehn Jahren gründete der Kulturmanager und Gastronom Daniel Jansen im altherwürdigen Sudhaus eine Sammlung von Erinnerungsstücken, die seit 2008 im Warteck Museum zu sehen sind. Jetzt ist er auf der Suche nach mehr Platz.**

Tief unter der Erde, wo sich früher einer der ersten Eislagerkeller der 1856 gegründeten Brauerei Warteck befand, erinnern heute Fotos, Deckel, Biergläser und viele andere Erinnerungsstücke an den einstigen Stolz des Basler Wettsteinquartiers. Rund 2000 Gegenstände umfasst die Sammlung von Daniel Jansen (38), der am 8. Mai 2012 zusammen mit fünf Freunden den Verein Warteck Museum gründete.

### Die starke Identifikation

Warteck gehört seit 1989 zu Feldschlösschen. Nostalgiker wie Daniel Jansen haben den Ursprung nicht vergessen: «Weil das Bier

in Basel gebraut wurde, identifizierten sich die Basler extrem stark mit der Marke Warteck. Und sie tun es auch heute noch.»

### Die Hochzeit als Auslöser

Zehn Jahre sind vergangen, seit Daniel Jansen das Sudhaus übernommen hat, um darin Konzerte, Theater und andere kulturelle Veranstaltungen durchzuführen. «An ein Warteck Museum dachte ich damals noch überhaupt nicht», sagt er.

Eine Hochzeit vor einigen Jahren sollte den Stein ins Rollen bringen. Es vermählten sich eine Nachkommin der einstigen Warteck-Besitzerfamilie Füglistaller und



BILD: ZVG/VOGELGRYFF-ZEITUNG

ein Marketingspezialist von Feldschlösschen. Für diesen Anlass ersteigerte Daniel Jansen auf Onlineplattformen einige Warteck-Gläser, um die Kapelle zu dekorieren.

### Der entdeckte Urahn

Fortan sammelte er fleissig weiter und entdeckte erst später, dass auch seine Geschichte eng mit der Marke Warteck verknüpft ist. Als er seinen Stammbaum zurückverfolgte, stellte Daniel Jansen nämlich fest, dass der Warteck-Gründer Niklaus Emanuel Merian ein Urahn von ihm war. «Ich war also im Besitz der Sammlung, bevor ich von

meiner Abstammung wusste», sagt er und schmunzelt.

### Der grössere Platzbedarf

Heute lagert die Sammlung direkt neben der ehemaligen Brauerei, im dritten Untergeschoss eines Neubaus. Weil im Laufe der Zeit immer mehr Warteck-Artikel zusammengekommen sind, sucht Daniel Jansen nun aber nach grösseren Räumlichkeiten für sein Museum. Er ist nämlich überzeugt: «Bestimmt verfügen noch einige Gastronomen über nostalgische Warteck-Artikel, ohne es zu wissen. Diese sind in unserem Museum herzlich willkommen.»

Vorstand des Vereins Warteck Museum, von links: Christof von Allmen, Thomas Füglistaller, Daniel Jansen, Robi Rickli (vorne), Alec Schärfer, Patrik Füg.

## Das Warteck Museum in Basel

Seit 2012 findet sich auf dem ehemaligen Brauereiareal ein Stück Basler Bieridentität. Das Warteck Museum ist ein Ort für nostalgisches Schwelgen und Biergenuss. Museumspräsident Daniel Jansen organisiert immer wieder Anlässe mit Apéros für Privatgruppen oder Firmen. Geschichtliche Hintergründe, spannende Fakten und Informationen zu einem Besuch findet man auf der Homepage des Museums.

[www.warteckmuseum.ch](http://www.warteckmuseum.ch)